

## Medienmitteilung

Datum: 6. September 2019

Kontakt: Peter Hebeisen, Präsident GGZ, 079 402 80 47  
Sabine Sauter, Präsidentin Neujahrsblattkommission, 079 219 67 70

### Gemeinnützige Gesellschaft Zug und Zuger Neujahrsblatt

## In Zukunft noch enger verbunden

Der Vorstand der Gemeinnützigen Gesellschaft Zug (GGZ) hat beschlossen, das Zuger Neujahrsblatt neu mit der Mitgliedschaft bei der GGZ zu verknüpfen. Dieser Entscheid basiert auf dem Gedanken, den kulturellen Beitrag, den die GGZ mit der Herausgabe des Zuger Neujahrsblatts seit 1892 für die Region Zug leistet, verstärkt mit der GGZ zu verbinden. Darüber hinaus möchte die GGZ den Mitgliedern mit der Überreichung des ZNB für die Unterstützung danken. Dadurch erhalten neu alle GGZ-Mitglieder das aktuelle Neujahrsblatt im November automatisch zugestellt. Dies gilt auch für Neumitglieder, die sich über die Homepage der GGZ anmelden und ihren Jahresbeitrag von 20 Franken bis Ende September 2019 einzahlen. Ohne GGZ-Mitgliedschaft ist das ZNB anschliessend wie bisher für 39 Franken im Zuger Buchhandel erhältlich oder es kann bei der GGZ-Geschäftsstelle bestellt werden ([www.ggz.ch](http://www.ggz.ch)).

Das Zuger Neujahrsblatt mit einem Umfang von rund 100 Seiten erscheint jährlich im November. Im Zentrum jeder Ausgabe steht jeweils ein Themenschwerpunkt. Ausgewiesene Autorinnen und Autoren beleuchten die Hintergründe zu aktuellen und historischen Themen, Geschichten und Ereignissen. Das Zuger Neujahrsblatt ist auf diese Weise zeitgemäss, ohne den Schlagzeilen oder dem Zeitgeist hinterher zu rennen. Im Geist der Aufklärung des 18. Jahrhunderts von Karl Kaspar Kolin gegründet, wird das ZNB seit 1892 von der Gemeinnützigen Gesellschaft Zug herausgegeben. Alle Zuger

Neujahrsblätter von 1842 bis 2008 wurden bereits digitalisiert. Sie können unter [www.zugerneujahrsblatt.ch](http://www.zugerneujahrsblatt.ch) als PDF-Dateien gratis heruntergeladen werden.

((Infobox))

### **Gemeinnützige Gesellschaft Zug**

Die Gemeinnützige Gesellschaft Zug (GGZ) ist nicht nur die Herausgeberin des Zuger Neujahrsblattes. Solidarität gegenüber Benachteiligten, soziale Mitverantwortung und Förderung der Eigenverantwortung bestimmen seit der Gründung im Jahre 1884 den Einsatz der GGZ. Sie trägt heute die Verantwortung für zahlreiche Institutionen in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Bildung, Jugend und Kultur. Als bedeutendstes Sozialwerk ist die Gemeinnützige Gesellschaft im Kanton Zug fest verankert und geniesst die Unterstützung des Kantons und der Gemeinden. Der privatrechtlich organisierte Verein ist in seiner Arbeit unabhängig. Mehrere hundert Mitarbeitende sind in den Institutionen tätig und Ehrenamtliche sind verantwortlich für die strategische Führung des Vereins.